

Die Krümelgruppe



Die Krümelgruppe ist als reine U3-Gruppe ausgelegt und deshalb mit mehr Personal ausgestattet, welches über entsprechende Zusatzqualifikation verfügt.

Vorgesehen sind zehn Kindern im Alter von vier Monaten bis drei Jahren. Die **kleine** Gruppe ist für die Kleinsten eine überschaubare **Gemeinschaft**, die schnell zusammenwachsen kann. Uns liegt es sehr am Herzen, dass alle Beteiligten eine kleine Gemeinschaft von Kindern, Eltern und Erziehern bildet.

Die Gruppe befindet sich im extra für sie errichtetem Anbau und verfügt über einen eigenen **Eingang mit Windfang**. In diesem lässt sich der mitgebrachte Kinderwagen gut unterstellen.

Die Gruppe bietet zudem ein **großzügiges Raumangebot**, das besonders auf die Bedürfnisse der ganz Kleinen ausgerichtet ist. Mit der Ausgestaltung der Räumlichkeiten für die Kinder möchten wir eine **wohnliche Atmosphäre** schaffen, die sie an eine familiäre Situation erinnert. Warme Farben, Kuschel- und Spielecken die dem Bedürfnis nach Rückzug Möglichkeit geben.

Vom Eingang aus erreicht man die **Garderobe**, an dem jedes Kind einen festen Platz, mit einem eigenen Foto, einem Kleiderhaken sowie einem Fach erhält. Von hier aus erreicht man den Gruppenraum mit eigener Küche und angrenzendem Nebenraum, zwei Schlafräume und den Sanitärbereich.

Der große **Gruppenraum** bietet viel Platz für Bewegung und lässt täglich neue Gestaltung zu.

Über die großen Fensterfronten können die Kleinen die Welt draußen beobachten, die angrenzende Straße und die Natur des Außengeländes. Dieses Erlebnis ist elementar wichtig, daher dekorieren wir die Scheiben auch nur sehr wenig. Es gibt eine Lesecke für mehr Ruhe, eine Puppenecke mit Küche und einen Baubereich. Der **Nebenraum** der Gruppe steht ständig zur freien Verfügung und ermöglicht es den kindlichen Bewegungsdrang auszuleben.

Des **Sanitärbereich** mit einladendem Waschtisch hat zwei altersentsprechenden Toiletten, sowie einen **separaten Wickelraum**.

Sowohl der Gruppenraum als auch der Nebenraum haben direkten Zugang zum umzäunten **Außengelände**. Den Kindern der Krümelgruppe steht eine eigens angelegte und abgegrenzte **Spielfläche mit Sandkasten** und **Kletterturm** zur Verfügung. Sehr gerne spielen wir bei warmen Temperaturen mit **Wasser**. So können sich die Kinder nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen an der frischen Luft bewegen.

Sobald sich die Kinder eingewöhnt haben, gehen wir mit ihnen auch auf das übrige Kindergartengelände, unternehmen kleine Ausflüge in den nahen Wald, wobei uns unser „Krümelbus“ ein großer Kinderwagen für bis zu 8 Kinder, als Transportmittel unterstützt.

Das Kind – Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit

Das Kind steht im Mittelpunkt und nicht ein Erziehungsplan!

Jeder Mensch, jedes Kind kommt als Individuum auf die Welt - und bleibt es auch.

Jedes Kind ist einmalig!

Kinder brauchen für ihre Entwicklung die Begleitung liebevoller Erwachsener, damit sie ihren eigenen Weg gehen können. Wir geben den Kindern durch **Kontinuität der Bezugspersonen** diese liebevolle Begleitung und besondere Zuwendung; einen **Raum der Geborgenheit**. Wir sehen uns nicht als Familienersatz, sondern ergänzen die Familien. Um sich in der Krümelgruppe wohl zu fühlen, sollten sich die Kinder als ein Teil dieser Gemeinschaft fühlen.

Unser Raumangebot, seine Vielfältigkeit und Nutzung und die des Spielmaterials, sowie der Gartenbereich, regen eine **differenzierte Sinneswahrnehmung** an.

Jedes Kind bekommt seine eigene Entwicklungszeit. Hier gilt nicht: je schneller und je mehr, desto besser: sondern alles zu seiner Zeit! **Entwicklung braucht Zeit und Anregungen und Raum** die es ermöglicht. Unser Wunsch ist es, dass sich die Kinder, die uns anvertraut sind, körperlich, seelisch, geistig und sozial gesund entwickeln können.

Konzept einer **ganzheitlichen Entwicklungsförderung** (Psychomotorik) ist es, die eigene Tätigkeit des Kindes zu fördern, ihm Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu vermitteln und damit zum Aufbau eines positiven Bildes der eigenen Person zu verhelfen (Selbstkonzept - Selbstvertrauen - Wer bin ich ?)

Kindheit bedeutet Spielzeit!

Wir wollen den Kindern Zeit zum Spielen lassen. Kinder, besonders Kleinkinder, erfahren ihre Umwelt über ihre Körper und mit allen Sinnen. Spielend lernt das Kind sich in der Welt zu orientieren.

*Kinder wissen den Weg.
Wir begleiten sie dabei!*

Das Spiel ist somit bedeutsam und eine ernstzunehmende und notwendige Tätigkeit des Kindes. Das Kind ist der Künstler. Das kindliche Spiel ist ein einziger künstlerischer Schaffensprozess.

*„Bewegung ist Leben.
Leben ist Bewegung.“*

Leonardo da Vinci

Bewegung und Spielen sind die Tätigkeiten, durch die das Kind Stück für Stück die Welt begreifen lernt. Ein Kind was sich bewegen darf lernt besser und effektiver. Bewegung ist das Element des kleinen Kindes. Dies bildet die **Grundlage** für die Fähigkeit **zu denken und zu lernen**.

Im Vordergrund stehen vielseitige bewegungs- und erlebnisorientierte Angebote. Sie fördern die Körperwahrnehmung, Körper-, Material- und Sozialerfahrung. Es ist eine **ganzheitliche Persönlichkeitsbildung** durch Wahrnehmung über Bewegung. Das ist die Grundlage von **Entwicklungsförderung** für die ersten Lebensjahre.



Durch Bewegung entwickelt sich **Sprache!**

In der U3 Betreuung steht die Sprachentwicklung, das Erlernen der Sprache im Vordergrund. Sprachförderung und Sprachpflege fließt in den gesamten Kindergartenalltag mit ein und zieht sich als roter Faden durch alle Bereiche. Zuhören, klare Sprache und Sprache lebendig gestalten (Singen, Fingerspiele, Musik), all dieses lässt Sprache erfahren, fördert Sprachgewandtheit und -differenzierung.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kindergartenalltages bildet das **gemeinsame Frühstück und Mittagessen**. Es unterstützt das Lernen allein zu essen und die Tischkultur.

In der gesamten Kita achten wir auf eine **gesunde Ernährung**. Die Grundsteine für einen gesunden Körper werden schon im Kindesalter gelegt. Jedes Kind ein Recht auf Gesundheit. Wir sehen es als unsere Aufgabe und Fürsorgepflicht Kinder und Eltern durch unsere Angebote zu einer gesunden Lebensweise zu motivieren.



Aus diesem Grund bitten wir für das gemeinsame Frühstück und den Mittagssnack um ein nahrhaftes Brot, gerne mit Käse, Wurst oder Aufstrich und frisches Obst/Gemüse.

Wir möchten bewusst auf Süßigkeiten, Schoko-aufstriche, spezielle „Kinderjoghurts“ im Becher oder als „Quetschi“, auch der Umwelt zuliebe, verzichten.



Das Erlernen der **Körperhygiene** gehört schon bei den ganz Kleinen dazu. Das tägliche Händewaschen vor und nach den Mahlzeiten ist elementar. Bei den Kleinsten wird dies von der Erzieherin mithilfe eines Waschlappens übernommen. Respektvoller und liebevoller Umgang bei der Wickelsituationen sowie der Sauberkeitserziehung ist uns wichtig. Wir unterstützen Sie gerne dabei, wenn ihr Kind erste Versuche macht, sich von der Windel „zu verabschieden“ und die Toilettengänge in den Fokus rücken.

Kernaussagen - Emmi Pickler:

- ✚ Die achtsame Pflege ist bereits Erziehung
- ✚ Die Qualität des Umgangs und der Berührung in der Pflegesituation ist von großer Bedeutung für das Wohlbefinden des Kindes und die Entwicklung seines Selbstbildes.
- ✚ Gegenseitiges kennenlernen und die Konstanz in der Pflegesituation geben dem Kind Sicherheit und Geborgenheit.
- ✚ Die Pflegesituation bedeutet auch intensiven Blickkontakt und sprachliche Kommunikation.

Die **Kindergartenkleidung** sollte bequem, nicht zu warm und vor allem schmutztauglich sein. Bei uns wird gerne gematscht, gemalt und mit Wasser gespielt. Ebenso geht es bei Wind und Wetter nach draußen. Achten Sie deshalb bitte darauf das ausreichend Wechselkleidung im Kindergarten. Des Weiteren benötigen die Kinder Socken mit rutschfesten Sohlen oder dürfen im Sommer barfuß laufen.

Erziehungspartnerschaft

Um den individuellen Bedürfnissen der kleinen Kinder gerecht zu werden, ist eine **wertschätzende, vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit** mit den Eltern das Fundament und somit unverzichtbar. Bitte kommen Sie jederzeit ohne Scheu mit Fragen und Problemen auf uns zu. Ein kurzer **täglicher Austausch** liegt uns am Herzen und ist wichtig. So besteht die Möglichkeit uns über wichtige Vorkommnisse oder den gesundheitlichen Allgemeinzustand ihres Kindes zu informieren, ebenso nutzen wir diese Zeit etwas vom Tag zu berichten. Sollten Sie oder auch wir einmal mehr Redebedarf haben finden wir jederzeit gemeinsam einen passenden Termin.

Bindungssicherheit

Bindung ist lebensnotwendig für eine gesunde psychische und soziale Entwicklung. Sie schafft die Voraussetzung anderen zu vertrauen und Selbstvertrauen zu entwickeln. Selbstständigkeit und Entwicklung kann nur stattfinden, wenn Bindung gelungen ist. Sie entsteht nur durch Zuverlässigkeit und Kontinuität bei liebevoller Zuwendung.

Sie geht nicht automatisch von den Eltern auf den Erzieher über!

Die Eltern sind die natürlichen Bezugspersonen des Kindes. Der Eintritt in den Kindergarten bedeutet für Kinder oft Ängste, Stress und eine hohe emotionale Belastung.

Es ist wichtig, dass dieser Prozess langsam und ohne Zeitdruck für die Kinder stattfinden kann und eine sichere Bindung zu den Erziehern entstehen kann.

Eingewöhnungszeit

Bei Kindern unter drei Jahren hat die Eingewöhnung **langsam und schrittweise** zu erfolgen. Wir orientieren uns hierbei an dem Berliner Modell, wobei die Eingewöhnung von Kind zu Kind unterschiedlich ablaufen kann. Vordergründig sind dabei die Bedürfnisse des Kindes, denn **ein sicherer und liebevoller Start ist die Basis für ein vertrauensvolles Miteinander und ein glückliches Kind.**



*Kleine Hand in großer Hand
Kleiner Schritt bei großem Schritt
Gehst ein Stückchen mit uns mit.*

Die Eingewöhnung gestaltet sich wie folgt:

Schritt 1:

Planen Sie für die Eingewöhnung ihres Kindes **ausreichend Zeit ein!** Gegebenenfalls sollte Urlaub genommen werden.

Nach den ersten Tagen, in denen sie ihr Kind begleitet haben, kann die Eingewöhnung auch von einer anderen Bezugsperson übernommen werden (z.B. Großeltern).

Schritt 2:

Die ersten drei Tage wird das Kind durch **ein Elternteil begleitet** und der Aufenthalt beschränkt sich dabei auf etwa ein bis zwei Stunden.

Für Sie steht ein fester Platz (Stuhl) bereit, der durch die Tasche oder Ihre Jacke für das Kind immer erkennbar ist. „Mama ist noch da“ – das Kind soll alleine den Raum erkunden, aber das Gefühl haben, dass die **Bezugsperson in greifbarer Nähe** ist.

Der/die Erzieher/in ist nur durch ihre Anwesenheit präsent und macht sich langsam mit dem Kind vertraut.

Schritt 3:

Nach diesen Tagen wird ein **erster Trennungsversuch** unternommen. Sie verlassen den Raum, bleiben aber in unmittelbarer Nähe. Kann der/die Erzieherin Ihr Kind nicht beruhigen, wird der nächste Trennungsversuch erst einige Tage später durchgeführt.

Schritt 4:

In diesem Schritt wird die **Trennungsphase ausgedehnt**. Ihr Kind soll sich nun an den/die ErzieherInnen gewöhnen können.

Schritt 5:

Ihr Kind kann nun alleine in der Kita bleiben, wenn es sich durch die ErzieherInnen trösten lässt.

Ein Elternteil muss aber immer erreichbar sein!

Nicht bei jedem Kind funktioniert dieses Modell immer auf Anhieb. Bis Ihr Kind sicher und freudig in die Kita geht, können ein bis vier Wochen vergehen.

Geben Sie Ihrem Kind die Zeit, die es braucht, um sich an die neue Umgebung, die anderen Kinder und ErzieherInnen zu gewöhnen.

Unser Tagesablauf nach der Eingewöhnungszeit

Für die Entwicklung des Kindes sind die Elemente **Rhythmus und Wiederholung** eine wichtige Grundlage. Sie geben dem Kind **Orientierung und Sicherheit**. Deshalb legen wir sehr viel Wert auf einen geregelten Tagesablauf!

Der Kindergartenalltag ist bestimmt vom Freispiel und Bewegung, Frühstück, Rhythmisches (Fingerspiele, Singen, Reime und Musik) Spiel im Freien, Mittagessen und Schlaf.

Dies bildet den flexiblen Rahmen.

Bis spätestens 9:00 Uhr sollten die Kinder in der Kita angekommen sein. Im Idealfall hat die Verabschiedung durch die Eltern dann schon stattgefunden.

Nach einem gemeinsamen Eröffnungsritual wird **ab 9:00 Uhr** mit dem **Frühstück** gestartet. Je nach Bedarf des einzelnen Kindes ist das Frühstück gegen 9:30 Uhr beendet.

Nach dem Frühstück beginnt die zweite Freispielphase. In dieser Zeit finden zudem immer wieder wechselnde Angebote statt.

Je nach Wetterlage und Bedürfnisse der Kinder, treffen wir uns gegen **10:30 Uhr** zum **Morgenkreis**, den wir unserem aktuellen Thema und der Jahreszeit entsprechend gestalten. Die Dauer des Zusammensitzens ist abhängig von der Konzentration und Ausdauer der Kinder.

Im Anschluss daran geht es nach draußen, Wir handeln nach dem Motto: Es gibt kein schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung. Das tägliche Freispiel draußen trägt zu einem gesunden Immunsystem bei!

Um **11:30 Uhr** finden wir uns zum gemeinsamen **Mittagsessen** im Gruppenraum wieder. Zur Mittagsverpflegung werden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt, in die Snackgruppe und in die Kinder, die eine warme Mahlzeit einnehmen. Der kalte Snack wird wie das Frühstück von zu Hause mitgebracht! Die Kinder werden bei der Mittagsmahlzeit von insgesamt 4-5 Erzieherinnen begleitet, unterstützt und teilweise auch gefüttert.

Gegen **12:00 Uhr** beginnt die **Ruhepause**. Denn neben der körperlichen Erholung ist der Schlaf nötig für die Verarbeitung des Erlebten und Erlernenen.

Bei der Vorbereitung bekommen die Kleinen Hilfestellung. Unsere „Wickelkinder“ erhalten nochmals eine frische Windel und Toilettengänge werden durch eine/n ErzieherIn unterstützt.

Anschließend geht es in den jeweiligen Schlafräum.

Den Krümelkindern steht ein eigener Schlafräum mit Gitterbettchen zur Verfügung. Jedes Kind hat sein eigenes Bettchen, in dem der Schnuller und/oder Kuscheltier/-decke schon auf es wartet.

Mindestens ein Erzieher begleitet die Kinder während der Ruhephase im Schlafräum und unterstützt die Kinder durch gewohnte Rituale beim Einschlafen.

Um **13:45 Uhr endet die Ruhephase** und einige Kinder werden anschließend von ihren Eltern abgeholt.

Kinder die darüber hinaus die Einrichtung besuchen, haben nach Bedarf die Möglichkeit ihren Mittagsschlaf weiter zu genießen.

Im Anschluss werden die Kinder weiterhin von einer Erzieherin in der Krümelgruppe betreut oder gehen mit dieser gemeinsam nach vorne in eine andere Gruppe.

Wir freuen uns Sie und Ihr Kind in diesem Lebensabschnitt begleiten zu dürfen und hoffen, dass es für alle eine fröhliche, schöne und erlebnisreiche Zeit wird.

Ihr Team der Krümelgruppe

